

Vortrag des Ministeriums für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung im Anschluss an die Generalversammlung des Elternvereines 16. Jänner 2017

protokollarisch zusammengefasste, gekürzte Elterninformation
auf Basis der Mitschrift von Claudia Stuhlhofer-Mayr

Es gibt folgende Staatsschutzbehörden in Österreich:

- Heeresnachrichtenamt
- Heeresabwehramt
- Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

In Österreich gibt es keine generelle, flächendeckende Überwachung durch zivile Sicherheitsbehörden/der Polizei, wie zum Beispiel in Amerika und keine Vorratsdatenspeicherung.

Im Anlass- und Verdachtsfall gibt es Zusammenarbeit mit amerikanischen und transnationalen Behörden- zB. Facebook und hilft radikale Prediger zu finden.

Demokratie ist verletzbar und das Bundesamt für Verfassungsschutz sorgt für Schutz und Terrorismusbekämpfung durch

- Wissen und Analyse
- Information und Beratung
- Prävention und Intervention

Staatsschutzarbeit beschäftigt sich mit Beobachtung und Bekämpfung und gliedert sich in folgende Bereiche:

- Transnationaler Terrorismus
- Nachrichtendienste, Spionage
- Cyber-Crime, Hacker-Aktivitäten
- Extremismus (Links- und Rechts-Extremismus)
- Radikalisierung und Rekrutierung
- Kritische Infrastrukturen

Ein praktisches Beispiel: Nach dem Putsch in der Türkei gab es mitten in der Nacht in Wien große Demonstrationen und Zusammenstöße. Welche Strukturen stehen dahinter, um in so kurzer Zeit so viele Menschen auf die Straße zu bringen?

ISLAMISMUS

Die Gefährdungseinschätzung setzt sich wie folgt zusammen:

- Islamistischer Extremismus
- Polarisierung im öffentlichen Raum
- Missionierungsaktivitäten im öffentlichen Raum
- Transnationale Vernetzungen

Was wollen Terroristen?

Sie wollen Angst erzeugen und Aufmerksamkeit, um in die Schlagzeilen zu kommen.

Wann ist etwas extrem oder radikal? Es gibt verschiedene Formen des Islamismus.

Radikal (vo lat. „radix“, die Wurzel) muss nicht unbedingt extremistisch, gewaltbereit bedeuten, = Definitionssache.

ISLAMISMUS: zwei verschiedene Grundströmungen

- radikal aber nicht unbedingt gewaltbereit: es gibt freie Religionswahl in Österreich; die Mehrheit ist hier angesiedelt.
- extremistisch: Vorwand für die Gewaltbereitschaft ist die Neudeutung des Koran; ganz kleine Minderheit!

JIHADISMUS: „JIHAD“ bedeutete im Ursprung „große innere Anstrengung“. Wurde in „heiliger Krieg“ umgedeutet. Terror und Gewalt zur Errichtung eines Gottesstaates.

Es gibt einen Radikalisierungsprozess und einen Entwicklungsweg der allgemeine Gültigkeit hat, egal für welche Gruppierungen:

1. PRÄRADIKALISIERUNG

Zu Beginn steht die Frage „Wer bin ich?“ – ist für viele junge Menschen normal. Innerhalb des sozialen Umfeldes fühlt man sich alleingelassen, es beginnt eine Abschottung, Selbstisolierung, oftmals problematische, zerrüttete Familienverhältnisse im Hintergrund, oft Verlust des Vaters in irgendeiner Form Hauptfaktor ist das soziale Umfeld (egal ob für Islam, Links-oder Rechtsextremismus)

2. IDENTIFIZIERUNGSPROZESS

Wo gehöre ich hin, wo sind meine Wurzeln? Verdammung und Verurteilung der westlichen Gesellschaft - oder im Fall des Rechtsextremismus der Multikulturalität.

3. INDOKTRINIERUNG

Phase der Persönlichkeits- und der Verhaltensmuster-veränderung durch „Vorbilder“; plötzliche, regelmäßige Besuche von Moscheen, politischer Gesinnungsgemeinschaften oder anderer Gruppierungen. Man erlebt plötzlich Anerkennung, „ich bin akzeptiert, werde ernst genommen, habe eine neue Familie“

4. REKRUTIERUNG

In dieser Phase ist die Bereitschaft zur Gewaltanwendung bereits gegeben.

5. AKTIVE UNTERSTÜTZUNG DES „JIHAD“

oder bei den Identitären zB. verummte, gewaltbereite Aktionen.

In Graz gibt es eine sehr aktive, gewaltbereite Szene von Jihadisten, die sehr genau beobachtet und überwacht wird. Ein bekannter und sehr brutaler Protagonist der Szene ist Mohamed Machmut, der gebürtiger Österreicher ist und Sohn eines Predigers mit Migrationshintergrund. Er stand schon einmal vor Gericht bevor er zum IS ausgereist ist.

Neueste Methoden nutzen die sozialen Netzwerke um Jugendliche zu erreichen, Über Telegramm wurde verbreitet, dass es HARAM (also verboten sei) einem KUFFAR (einem Nichtmuslimen) zu Silvester zu gratulieren.

Das Ganze wird mit harmlos und witzig erscheinenden Comicfiguren gestaltet. Erst bei Anklicken kommt man immer weiter und tiefer in die Strukturen. Und irgendwo ist dann der Aufruf „Tötet sie, wo immer ihr sie findet“.

Im Internet sind die Rekrutierungsseiten wie bekannte Videospiele gestaltet und auf den ersten Blick nicht erkennbar.

In Österreich ist der radikale Islamismus viel stärker verbreitet als in Deutschland. Bei uns hat es 280 zum IS Ausreisende gegeben. Bei ähnlicher Bevölkerungszahl im Vergleich dazu in Bayern nur 120.

Die Personen haben hauptsächlich tschetschenischen, türkischen und bosnischen Hintergrund. Tschetschenen zeigen das größte Potential aufgrund ihrer Geschichte die seit 300 Jahren von kriegerischen Auseinandersetzungen geprägt ist. Das Selbstverständnis vieler Jugendlichen ist das „eines Kriegers“. Die meisten haben ihre Väter durch Krieg verloren.

Insgesamt sind diese ganzen Entwicklungen nur im größeren Kontext der Geschichte zu betrachten – Beispiel Türkei, Jugoslawienkrieg, Russland-Tschetschenienkrieg, Afghanistankrieg etc., Ablehnung der westlichen Kultur.

DIE NEUEN RECHTEN

Der Radikalisierungsprozess gilt auch für die neuen Rechten, die nicht mehr wie früher mit Glatzen und Springerstiefeln so leicht zu erkennen sind.

Die neuen Rechten sind eher im Uni- und Oberstufen-Milieu zu finden. Sie gleichen optisch eher „Nerds“ oder „schnöseligen Jusstudenten“ mit braven Karohemden – laufen unter dem Begriff „NIPSTER“.

Anmerkung: neue Wortschöpfung aus „Hipster“ mit Nazi-Affinität, äußerlich optisch vom Hipster nicht zu unterscheiden, dadurch niedrigschwellige Kontaktmöglichkeiten bei der Rekrutierung von Sympathisanten mit offensichtlich grundsätzlich positiven Werten, bevor sie auch hier umgedeutet werden

Seit dem Jahr 2015 verzeichnet der Staatsschutz mehr rechte Kundgebungen als linke. Das war erstmals 2015 in Spielfeld zu beobachten.

Zahlenmäßig ist der Zulauf in der Steiermark unter Jugendlichen sehr groß.

Das LOGO der IDENTITÄREN wurde aus einem unter Jugendlichen sehr bekannten Film entlehnt: „Die „300“ - Kampf der Spartaner.

Griechischer Buchstabe Lambda - auf den Kopf gestelltes V - in einem Kreis.

Anm: Geschichte der Wenigen, die bereit sind ihr Leben gegen die Invasion der Perser zu stellen als Beginn eines neuen Zeitalters der Freiheit. Von den Schildern der Spartaner wurde das LOGO übernommen.

Auch da ist die Anwerbung scheinbar harmlos mit kurzen Videos, WhatsApp-Einladungen und anderen optisch der Jugendkultur entgegenkommenden, niedrigschwelligen, populären Kontakthanbahnungsmethoden im Social-Media-Bereich.

Dominiert werden die Botschaften durch Aussagen wie „Der große Austausch“, „Wir schaffen uns ab“ - „Die da oben wollen uns durch offene Grenzen abschaffen“.

Werte wie Treue, Kultur und Tradition werden betont: „Wenn Du echter Österreicher bist“,... und im Laufe des Prozesses der Radikalisierung missbraucht und umgedeutet.

Sie sind sehr gut organisiert und im Hintergrund gibt es eine sehr kleine Gruppe, die ihre Ideen als Schüler von Gottfried Küssel übernommen haben.

Dahinter stehen auch Alt-Nazis.

Religion ist nicht so wichtig: Die Natur ist wichtig, auch der Bezug zu germanischem Kulturgut.

Diese Bezüge sind erst bei tieferem Eindringen in die Strukturen der Gruppe von Bedeutung. Auch hier wieder der Missbrauch und die Umdeutung ursprünglich positiver Begriffe im Laufe des Identifikationsprozesses.

Die Identitären spielen in Deutschland noch weniger eine Rolle, wirken aber mit sehr großem Zulauf in Österreich. Nur eine ganz kleine Gruppe des Führungszirkels gilt als gewaltbereit.

Graz ist ein Hotspot der Identitären.

Es wird im Allgemeinen nicht zur Gewalt bei den Sympathisanten aufgerufen und es steht professionelle juristische Beratung dahinter.

Wird sehr subtil aufgezoogen. Findet sich verstärkt im Milieu der diversen Studentenverbindungen. Fließende subtile Übergänge.

Es scheint viel Geld dahinter zu stehen und es stellt sich die Frage, woher die Finanzierung für die professionelle Arbeit stammt.

Bei Demonstrationen der Identitären werden von der Organisation Skinheads einer bekannten Rechtsextremen-Gruppe aus Vorarlberg als Ordner eingesetzt, die genau darauf schauen, dass innerhalb der Demonstrationen keine offensichtlichen Anzeichen oder Aussagen die nach dem Wiederbetätigungsgesetz strafbar wären von den Sympathisanten offen gezeigt werden.

Die Gefährdung und der zahlenmäßige Zulauf zu rechtsextremen Gruppierungen wird vom Staatschutz als wesentlich größer eingeschätzt als zum IS.

REICHSBÜRGER oder die „FREEMAN“-Bewegung

Sind in Deutschland größeres Problem, hier in Österreich eher weniger und harmlos. Rekrutieren sich hauptsächlich aus Kreisen, die der Esoterik bzw. den Energetikern oder Verschwörungstheoretikern zuzuordnen sind. Meistens schwer überschuldet, die als letzten Ausweg für sich sehen, staatliche Organisationen als „unrechtmäßig“ anzusehen. Finden sich eher am Land.

Wirken für die Arbeit der Behörden erschwerend und verursachen langwierigen und arbeitsintensiven „Papierkrieg“. Verweigern oftmals Steuerleistungen, nehmen aber sehr wohl staatliche Leistungen in Anspruch, so lange es geht.

PRÄVENTIONSARBEIT beginnt in der Familie!

www.familienberatung.gv.at unter der Rubrik „EXTREMISMUS“.

Familien bekommen Beratung und Unterstützung – alles unterliegt der strengsten Vertraulichkeit!

In der Beratungsstelle gibt es Spezialisten für Krisenintervention in der Familie mit geeigneten Konzepten, die im Bedarfsfall erörtert werden.

Telefonnummer für Extremismusberatung: 0800 20 20 44